

**Produktname: IRF-3 (Phospho-Ser396) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab04870**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300

**tnis**

**Molekulargewicht** 48-55kDa

**Antigen-Informationen**

**Genname** IRF3

**Alternative Namen** IRF3; Interferon regulatory factor 3; IRF-3

**Gen-ID** 3661.0

**SwissProt ID** Q14653

**Immunogen** Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen IRF-3 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser396 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 362-411

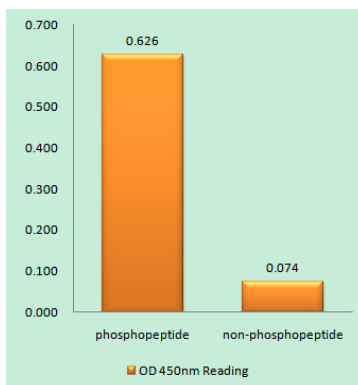
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Familie der Interferon-regulatorischen Transkriptionsfaktoren (IRF). Das kodierte Protein liegt in einer inaktiven zytoplasmatischen Form vor, die nach Serin/Threonin-Phosphorylierung einen Komplex mit CREBBP bildet. Dieser Komplex wandert in den Zellkern und aktiviert die Transkription von Interferon alpha und beta sowie weiterer Interferon-induzierter Gene. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2011] Funktion: Vermittelt die Aktivierung des ISRE-Promotors (Interferon-stimuliertes Response-Element). Fungiert als molekularer Schalter für antivirale Aktivität. DsRNA, die im Verlauf einer Virusinfektion entsteht, führt zur Phosphorylierung von IRF3 am C-terminalen Serin/Threonin-Cluster. Dies induziert eine Konformationsänderung, die zur Dimerisierung, nukleären Lokalisierung und Assoziation mit dem CREB-Bindungsprotein (CREBBP) führt. Dadurch entsteht der dsRNA-aktivierte Faktor 1 (DRAF1), ein Komplex, der die Transkription von Genen unter der Kontrolle von ISRE aktiviert. Der Komplex bindet an die IE- und PRDIII-Regionen der IFN- $\alpha$ - bzw. IFN- $\beta$ -Promotoren. IRF-3 besitzt keine Transkriptionsaktivierungsdomänen. PTM: Konstitutiv phosphoryliert an vielen Serinresten. Der C-terminale Serin/Threonin-Cluster wird als Reaktion auf die Induktion durch IKBKE und TBK1 phosphoryliert. Ser-385 und Ser-386 werden möglicherweise spezifisch als Reaktion auf die Induktion phosphoryliert. Ein alternatives Modell geht davon aus, dass die fünf Serin/Threoninreste zwischen 396 und 405 als Reaktion auf eine Virusinfektion phosphoryliert werden. Die Phosphorylierung und die darauffolgende Aktivierung von IRF3 werden durch das Vacciniavirus-Protein E3 gehemmt. Ähnlichkeit: Gehört zur IRF-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne. Subzelluläre Lokalisation: Pendelt zwischen Zytoplasma und Zellkern, wobei der Export der vorherrschende Effekt ist. Im aktivierten Zustand verhindert die Interaktion von IRF3 mit CREBBP den Export ins Zytoplasma. Untereinheit: Homodimer; phosphorylierungsinduziert. Interagiert mit CREBBP. Kann mit MAVS interagieren. Interagiert mit IKBKE und TBK1. Interagiert mit TICAM1 und TICAM2. Interagiert mit Rotavirus A NSP1 (über den C-Terminus); diese Interaktion führt zum Proteasom-abhängigen Abbau von IRF3. Gewebespezifität: Wird konstitutiv in einer Vielzahl von Geweben exprimiert.

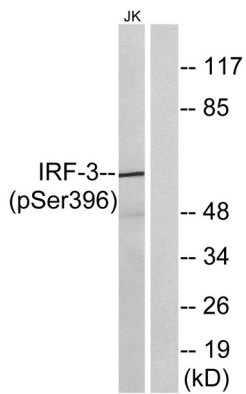
## Forschungsbereich

Toll-ähnlicher Rezeptor; RIG-I-ähnlicher Rezeptor; Zytoplasmatischer DNA-Erkennungsweg;

## Bilddaten



Enzymgebundener Immunsorptionsassay (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des IRF-3 (Phospho-Ser396)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen, die mit 200 ng/ml EGF 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung des IRF-3 (Phospho-Ser396)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.